



# Journée pédagogique

*Alle Schüler alles lehren*

**18 avril 2024**

**8h30 - 16h30**

Edupôle Walferdange



Centre pour  
le développement  
intellectuel



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Éducation nationale,  
de l'Enfance et de la Jeunesse

Service national de l'éducation inclusive



Cette journée pédagogique, organisée par le Service national de l'éducation inclusive (SNEI) en collaboration avec le Centre pour le développement intellectuel (CDI), s'adresse aux membres des ESEB de l'enseignement secondaire.

Différents ateliers permettront d'approfondir les connaissances des participants en matière de troubles du développement intellectuel et de favoriser un échange entre pairs. L'objectif est de mieux préparer les participants aux défis que peuvent rencontrer les élèves avec une déficience intellectuelle.



## PROGRAMME

8h30 - 9h00	Accueil et café
9h00 - 9h30	Mot de bienvenue
9h45 - 11h00	<b>Workshop 1</b>
11h15 - 12h30	<b>Workshop 2</b>
12h30 - 14h00	Pause de midi
14h00 - 15h15	<b>Workshop 3</b>
15h30 - 16h30	Mise en commun

# WORKSHOPS

## ▶ Verknüpfung von Förderdiagnostik und Unterricht

*Michael Wortmann & Marc Weber*

Förderdiagnostik nimmt eine zentrale Rolle in der pädagogischen Arbeit des CDI ein um den heterogenen Lernvoraussetzungen unserer Schüler gerecht zu werden.

Um Unterricht an die unterschiedlichen Kompetenzen der Schüler anpassen zu können benötigen wir Instrumente und Möglichkeiten diese Lernvoraussetzungen zu analysieren.

Wo liegen die Stärken, wo liegt der Förderbedarf...?

Welche Hilfen im Unterricht sind nötig und wie kann das inhaltliche Niveau vom Lerngegenstand differenziert werden?

Welche Methoden oder Instrumente erlauben es uns diesen Prozess immer wieder zu überprüfen oder anzupassen?

## ▶ Prozesse und Instrumente der Förderplanung

*Anne Czerwinski & Martine Carnol*

Der gesamte Prozess der Förderplanung spielt im CDI eine große Rolle. Es gilt, ausgehend von den individuellen Stärken und des spezifischen Förderbedarfs der Kinder und Jugendlichen, die Förderschwerpunkte gemeinsam zu definieren und die spezifische Förderung der Kinder und Jugendlichen mit geistiger Behinderung interdisziplinär zu planen.

Aufgrund der vorliegenden Instrumente wird diese interdisziplinäre Zusammenarbeit ermöglicht und vor allem das Schulische Standortgespräch (SSG) stellt einen zentralen Moment im Förderplanprozess dar.

Gemeinsam mit allen Beteiligten, sowie den Eltern werden im SSG Prioritäten im Hinblick auf die maximale subjektive Teilhabe der Schüler und Schülerinnen in allen lebensrelevanten Bereichen definiert, um anschließend die individuellen Förderziele im Förderplan aufzunehmen.

## ▶ Den Jugendlichen verstehen in 3 Schritten Systematik und Begrifflichkeiten der ICF (International Classification of Functioning, Disability and Health)

*Carole Martinez & Sandrine Scholer*

Die ICF: ein Instrument zur Herstellung von Chancengleichheit, also auch eine Basis für einen inklusiven Anspruch.

Unser fachlicher Blick richtet sich nicht mehr ausschließlich auf die Defizite, Dysfunktionen und Verhaltensauffälligkeiten eines „behinderten Menschen“ sondern auf die vorhandenen Leistungen sowie auf Möglichkeiten der Unterstützung.

Das oberste Ziel der ICF ist es, allen Menschen die Teilhabe an der jeweiligen Gesellschaft zu ermöglichen.

## ▶ Entwicklungslogischer Unterricht bei Schülern mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

*Nathalie Frosio & Michel Schumann*

Die große Heterogenität der Schülerschaft im CDI, bedingt durch unterschiedliche anthropologische und soziokulturelle Ursachen, führt zu einem hohen individualisierten Lernverhalten.

Unterricht muss in dem Sinne an den Lernvoraussetzungen der Schüler und Schülerinnen anknüpfen und den individuellen Förderbedarf aufgreifen. Entwicklungslogischer Unterricht folgt demnach verschiedene didaktische Prinzipien und stellt sich die Frage, wie den Schülern Inhalte vermittelt werden.

Die Unterrichtsplanung bezieht sich auf alle Maßnahmen und Entscheidungen im Vorfeld der Unterrichtsdurchführung, welche zur Optimierung des Lernens und Lehrens beitragen, damit auch Schüler und Schülerinnen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung sich anspruchsvolle Lerninhalte erschließen können.

## ▶ **Prävention, Intervention und Kompensation im Unterricht**

*Peggy Lommel & Isabelle Wirtz & Sandrine Rossi*

Die Unité de rééducation et de thérapie arbeitet sowohl mit jüngeren als auch mit älteren Schülern. Im Sinne der Prävention – Intervention – Kompensation agieren die Therapeuten in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Team und bieten den Schülern eine unterrichts-immanente Förderung an. In diesem Workshop erläutern wir das Konzept der unterrichts-immanenten Förderung und veranschaulichen anhand von Beispielen und Best-Practices wie eine solche transdisziplinäre Zusammenarbeit aussehen kann.

## ▶ **Evaluation anhand von Portfolio, bilans de transition...**

*Danielle Schleimer & Nicolas Jacobs*

Die individuellen Lernprozesse, Fortschritte und erworbenen Kompetenzen der Schüler werden im CDI zu spezifischen Etappen ihrer Schullaufbahn evaluiert.

Bilan 12+: Wenn ein Schüler das 12. Lebensjahr erreicht und kurz vor dem Übergang von der Grundschule zur Sekundarstufe steht, erfolgt eine kritische (externe) Überprüfung der Kompetenzen durch die Unité de diagnostic, de conseil et de suivi (UD). Ziel ist es, einzuschätzen, ob die bisherige schulische Betreuung noch angemessen ist oder ob zusätzliche oder andere Fördermaßnahmen erforderlich sind.

Bilan 16+: Zum Zeitpunkt des Abschlusses der Schulpflicht bewertet die UD gemeinsam mit einem Ergotherapeuten die Kompetenzen (Lebens- und Arbeitsskills) sowie die Interessen des Schülers im Kontext der berufsrelevanten schulischen Bildung (Cycle professionnel et occupationnel (CPO)).

Andere Bewertungsmethoden wie das Portfolio oder der Bilan de fin d'année finden mindestens einmal jährlich statt.

## ▶ **Begleitung und Beratung der externen Partner im ambulanten Setting**

*Samantha Camilloni & Gene Posing*

Ein wichtiges Aufgabenfeld des CDI im Kontext der SchülerInnen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung - Schwerpunkt geistige Entwicklung - ist die Begleitung und Beratung der externen Partner im ambulanten Setting.

Im schulischen Kontext ist eine enge Zusammenarbeit mit den LehrerInnen erforderlich um zusammen ein optimal angepasstes und individuelles Angebot zu ermöglichen. Das CDI bietet in regelmäßigem Austausch das Unterstützungsangebot zu unterschiedlichen Themen an (präventive Wirkung). Konkrete fallspezifische Beratung ist möglich falls ein sonderpädagogisches Gutachten seitens des CDI vorliegt.

Im Workshop werden die unterschiedlichen Modelle der kooperativen Zusammenarbeit vorgestellt um eine ganzheitliche Förderung zu garantieren.



# MODALITÉS D'INSCRIPTION

Inscription via le site de l'IFEN :

[www.ifen.lu](http://www.ifen.lu) - code formation : B1-q-53

<https://ssl.education.lu/ifen/descriptionformation?idFormation=287518>

Les personnes intéressées sont priées de s'inscrire **au plus tard le 20.03.2024.**

Un formulaire permettant la répartition dans les différents workshops sera envoyé aux participants après inscription.

L'inscription comprend la participation aux plénières, workshops, pauses café et repas de midi. La journée pédagogique sera clôturée par un verre de l'amitié.

## CONTACT

Service national de l'éducation inclusive (SNEI)

33, Rives de Clausen

L-2165 Luxembourg

Tél. 247 - 85180

[eseb-es@men.lu](mailto:eseb-es@men.lu)



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Éducation nationale,  
de l'Enfance et de la Jeunesse

Service national de l'éducation inclusive